

**Protokoll / Procès verbal: Jahresversammlung / Assemblée annuelle
Meeting via Zoom, 26. Oktober 2020**

10.00-12.00: Jahresversammlung/ Assemblée annuelle

Anwesend: Sabine Bachofner (Stiftsbibliothek St. Gallen), Marina Bernasconi (Centro di Competenza per il libro antico, Biblioteca Salita dei Frati, Lugano), Gabriel Frey (Stadtbibliothek Schaffhausen, Bibliothek am Münsterplatz), Hans Peter Frey (Öffentliche Bibliothek der Universität Basel), Volker Hartmann (UB Bern), Meda Hotea (Leitung Alte Drucke, ETH-Bibliothek, Zürich), Ian Holt (Zentralbibliothek Solothurn), Mara Meier (Zentralbibliothek Solothurn), Christoph Lanthemann (Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln), Ursula Reis (Universität Zürich, Hauptbibliothek, Medizin Careum), Christian Scheidegger (Präsident; Zentralbibliothek Zürich), Sabine Schlüter (UB Bern), Maria Solovey (Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld), Benedikt Vögeli (UB Basel), Gabriella Wietlisbach (ZHB Luzern), Christopher Zoller-Bundell (Eisenbibliothek, Schlatt)

Entschuldigt: Andres Betschart (Bibliotheken Winterthur), Silvio Corsini (BCU Lausanne, wäre das letzte mal dabei gewesen und verabschiedet sich vor Pensionierung und wünscht alles gute), Petronella Däscher (Kantonsbibliothek Graubünden), Thierry Dubois (Bibliothèque de Genève), Heidi Eisenhut (KB Appenzell AR), Seraina Forster (Kantonsbibliothek Graubünden), Laura Luraschi, Silvia Zehnder (KUB Freiburg)

Traktanden

- 1) Begrüssung
- 2) Protokoll Versammlung 2019
- 3) Jahresbericht
- 4) Bibliosuisse (C. Scheidegger)
- 5) SLSP, SwissCollections
- 6) Digitalisierung: e-rara (M. Hotea)
- 7) RDA/GND und Alte Drucke (B. Vögeli)
- 8) Studientag und Jahresversammlung 2021
- 9) Nachfolge Präsidium
- 10) Berichte aus den Bibliotheken (bitte im Anschluss auch per Mail)
- 11) Varia

1) Begrüssung

Christian Scheidegger leitet und koordiniert das Zoom-Meeting. Er begrüsst alle Anwesenden.

2) Protokoll Versammlung 2019

Es wird festgelegt, dass anstatt mit Hand erheben in Zoom mit Daumenvergabe (Funktion von Zoom) abgestimmt wird. Das Protokoll wird genehmigt und der Protokollführer Christoph Lanthemann verdankt.

3) Jahresbericht

Der Jahresbericht wurde früher verschickt und wird genehmigt.

4) Bibliosuisse (C. Scheidegger)

Die Anbindung an den Verband Bibliosuisse ist wie bisher gewünscht. Der Verband definiert Arbeitsgruppen anders als bisher, Arbeitsgruppen sind temporär zusammengestellte Gruppen. Bereits letztes Jahr kam der Vorschlag auf, sich in «Netzwerk Alte Drucke» bzw. «Reseau livres anciens» umzubenennen. Christian Scheidegger erhielt den Auftrag sich mit den beiden bisherigen Arbeitsgruppen Karten und Handschriften über deren Namensfindung abzusprechen. Beide haben den Begriff «Netzwerk» anstelle von «Arbeitsgruppe» in ihren bisherigen Namen integriert: «Netzwerk Karten» und «Netzwerk Handschriften». Im Deutschen wird das Netzwerk auch als fachliches Netzwerk bezeichnet. Der Einfachheit halber wird auf die zusätzliche Bezeichnung «fachlich» verzichtet.

Die Namen «Netzwerk Alte Drucke» und «Reseau livres anciens» werden angenommen. Eine Diskussion über eine italienische Übersetzung kommt auf. Bisher gab es keine italienische Bezeichnung, der Kontakt ins Tessin war auch nicht stark. Die Kontaktaufnahme zu den Tessiner Kollegen soll mit einer zusätzlichen italienischen Bezeichnung einfacher erfolgen. Marina Bernasconi bietet sich an einen Namensvorschlag zu machen und meldet sich diesbezüglich bei Christian Scheidegger. Christian Scheidegger wartet mit der Namensbekanntgabe an den Verband Bibliosuisse ab, bis die italienische Übersetzung bei ihm eintrifft.

5) SLSP, SwissCollections

Alle sind momentan mit SLSP beschäftigt. Christian Scheidegger nahm mit Herrn Küssow Kontakt auf, um die spezifischen Anliegen alte Drucke betreffend zu schildern (u.a. Suche nach Drucker, Binder, Facettensuche, Index (exakte Wortfolge). Die Antwort war, dass es solche Suchfelder in Primo VE nicht geben werde, aber individuell angepasste Views in den Institutional Zones möglich sind.

Sabine Schlüter regt an, bei SLSP eine Interessensvertretung Alte Drucke zu institutionalisieren. Es ist unbekannt, ob ähnliche Gremien bereits existieren. Auf lokaler Ebene, ZB Zürich, erfolgten Anfragen vom Metadatenmanagement zur Entwicklung von Satzschablonen für Alte Drucke. Christian Scheidegger sieht keine konkrete Möglichkeit, wie das Netzwerk Alte Drucke sich bei SLSP einbringen könnte. Ian Holt schlägt vor, dass mehrgleisig gefahren wird. SwissCollections soll vorangetrieben werden und parallel der Austausch mit SLSP angestrebt wird. Volker Hartmann rät, dass vorerst die Konsolidierung von SLSP abgewartet und im Anschluss Rückmeldung gegeben wird.

Bereits letztes Jahr kam seitens HAN-Verbund der Wunsch nach einer eigenen Rechercheoberfläche auf: SwissCollections. Benedikt Vögeli berichtet über die Planung und den Aufbau dieser alternativen Suchoberfläche. Im Juni gab es einen Workshop, an dem Vorstellungen zu der Suchoberfläche gesammelt wurden. Die Finanzierung läuft über die HAN-Bibliotheken, ZB Zürich und UB Bern. Es gibt einen Steuerungsausschuss. Bisher wurde bereits viel Arbeit geleistet, der Output ist erfolgsversprechend. Die Zusammenarbeit mit der Informatik der UB Basel und der Berliner Designfirma Outermedia läuft ebenfalls gut. Geplant ist es, am 31. März 2021 live zu gehen, 3 Monate nach Alma und Primo.

Mögliche Interessenten dürfen sich bei Benedikt Vögeli melden, der es an Ueli Dill (oder auch direkt) weiterleitet. Ein Beitritt ist möglich. Die Kosten sind zurzeit nicht mitteilbar und werden unter den teilnehmenden Institutionen aufgeteilt.

6) Digitalisierung: e-rara (M. Hotea)

Meda Hotea bietet anhand eines PP einen kurzen Überblick über den Stand der Arbeiten bei e-rara: Das seit 2018 vorbereitete Release der Webseite mit neuer Oberfläche konnte am 27. März aufgeschaltet werden. Das Redesign erfolgte aufgrund der Vorgaben: schlicht und zeitlos. Die bisherige Organisationsstruktur blieb dabei fast gleich.

Da die automatische Texterkennung OCR von Nutzern sehr geschätzt wird, läuft zurzeit eine Testphase zur Erweiterung für Texte ab dem Erscheinungsjahr 1770. Je nach Ergebnissen wird

entschieden, ob OCR auf das ganze 18. Jahrhundert ausgedehnt wird. Mit SLSP geben sich neue Aufgaben bzgl. Datenübernahme, z. B. die Umbenennung der ZIP-Kapseln.

Trotz der durch die Coronakrise erschwerten Bedingungen haben die Bibliotheken engagiert gearbeitet, was sich in der Anzahl importierter Titel zeigt, die ähnlich ist wie im Vorjahr. Das Programm e-rara hat mit der Zürcher HDK und der ZHB Luzern zwei neue Partnerinnen gewonnen.

Ian Holt ergänzt den Bericht mit dem Hinweis, dass die Plattform ausgesprochen beliebt ist und viel genutzt wird. Daher biete sie den teilnehmenden Bibliotheken eine gute Möglichkeit, den Bestand zu präsentieren. Man brauche keine Scheu zu haben, auch eine kleine Anzahl von Drucken digitalisieren zu lassen.

7) RDA/GND und Alte Drucke (B. Vögeli)

Für den IDS, der sich auflöst, nimmt künftig SLSP Einsitz in der Drei-Länder-Arbeitsgruppe DACH-RDA-Alte Drucke. Die zuständigen Personen in den Fachgremien bleiben dieselben. Die Deutschen Nationalbibliothek plant ein RDA-Erschliessungshandbuch; dies, da das Resultat der Neustrukturierung des RDA-Toolkits, mittlerweile in einer Beta-Version, nicht praxistauglich ist. Das Handbuch wird alle Ressourcen abdecken und ist dynamisch angelegt, mit der Möglichkeit zu Anpassungen je nach Bedarf. Es wird alle RDA-Regelungen des ursprünglichen Toolkits inkl. DACH-Anwendungsregeln umfassen. Für die Umsetzung im Bereich Alte Drucke ist die DACH-RDA-Alte Drucke-AG zuständig. Der Start ist für Anfang 2021 vorgesehen. Zum Thema Fingerprints ist eine Methodendiskussion im Gang (Benedikt Vögeli reicht einen Bericht nach). Auch für das Netzwerk Alte Drucke könnte die Anwendung von Fingerprints Thema werden. Für Katalogisierende alter Drucke wurden Empfehlungen und eine Arbeitshilfe mit Glossar erarbeitet, die demnächst aufgeschaltet werden.

8) Studientag und Jahresversammlung 2021

Der im Frühjahr 2020 geplante Studientag zu in Drucken eingebundenen handschriftlichen Fragmenten musste wegen der Covid19-Pandemie abgesagt werden. Der Vorschlag von Christian Scheidegger, den Studientag auf 2021 zu verschieben und auf eine Studienreise zu verzichten, wird einstimmig angenommen. Marina Bernasconi als Referentin und Coach steht dafür ebenso weiterhin zur Verfügung wie die ZB Solothurn als Veranstaltungsort. Da die Situation nach wie vor ungewiss ist, wird die Terminfindung auf das Frühjahr 2021 verschoben, die Veranstaltung wird für den Frühsommer geplant.

Die Jahresversammlung 2021 wird am Montag, 25. Oktober, ebenfalls in der ZB Solothurn stattfinden.

9) Nachfolge Präsidium

Da die Amtsdauer drei Jahre beträgt, wird das Präsidium auf Ende Jahr frei. Die Teilnehmenden danken Christian Scheidegger für seine Arbeit in den vergangenen drei Jahren. Da sich bisher niemand gemeldet hat, wird Christian nochmals ein Rundmail versenden. Mitglieder, die schon Präsident/Präsidentin waren, bestätigen, dass der Aufwand gering ist. Eine Wahl ist auch per Mail möglich wie vor drei Jahren.

10) Berichte aus den Bibliotheken

Stiftsbibliothek St. Gallen, S. Bachofner

Die Rekatalogisierung des Barocksaals wurde im Jahr 2020 zu 60% fortgeführt. Es gab coronabedingt Unterbrüche. Trotzdem ist davon auszugehen, dass Ende 2020/Anfang 2021 dieses Projekt abgeschlossen sein sollte.

Zusammen mit der Kantonsbibliothek Vadana plant die Stiftsbibliothek frühe St. Galler Drucke in E-rara digital zu präsentieren. Diese frühen Katalogaufnahmen sind unzureichend und werden nun RDA-konform rekatalogisiert.

Bis zum 8. November läuft noch die Ausstellung «Die schönsten Seiten der Schweiz» im Barocksaal der Stiftsbibliothek. Vom 8. Dezember 2020 bis 7. März 2021 wird die nächste Ausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» gezeigt.

Universitätsbibliothek Bern, S. Schlüter

Die Erschliessung der Inkunabeln (UB/Alte Stadtbibliothek) ist abgeschlossen. Die Ausstellung zur Karte von Thomas Schöpf, Landesbeschreibung im alten Bern ging am 25.10. zu Ende. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit Vorträgen und zahlreichen Führungen wurde vom Publikum sehr interessiert aufgenommen. Ca. 60 weitere Liedflugschriften wurden rekatalogisiert und für e-rara digitalisiert. 55 Titel aus der Datenbank GLN15/16, von denen die Exemplare der UB Bern gescannt und auf e-rara publiziert wurden, sind in den Aufnahmen verlinkt worden.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Christoph Lanthemann

Das langjährige Projekt, sämtliche alte Drucke exemplarspezifisch zu erschliessen, inklusive Verlinkung aller Akteure mit GND, wurde weiterverfolgt. Für diese Überarbeitung von bereits bestehenden Katalogisaten und auch Neuaufnahmen von alten Drucken sowie für die Katalogisierung der jüngeren Altbestände und die Aufnahme von Neuerwerbungen sind zwei wissenschaftliche Bibliothekare/-innen zuständig: Valentina Sebastiani und Christoph Lanthemann. Weiter wurden umfangreiche Bereinigungs- und Vorbereitungsarbeiten getätigt im Hinblick auf die Ablösung des Bibliotheksverbunds NEBIS durch SLSP im Herbst 2020. Aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie mussten drei jährlich stattfindende Kongresse (Architekturtheoretisches Kolloquium, Internationaler Barocksommerskurs und Architekturgespräch) abgesagt werden. Immerhin konnten die folgenden Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek stattfinden: «L'art de bâtir» (30.-31. Januar), ein Doktorandenseminar des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich; das Podium «Weiterbauen in der Landschaft» (10. September), das 3. Podiumsgespräch zur Baukultur im Kanton Schwyz; sowie das «Gespräch zu den Wissensformen... zum Buch und zur Bibliothek als Wissensort» (19. September), eine Veranstaltung in der Reihe «Wissensorte – Lieux de savoir» der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Und schliesslich wurde das architekturgeschichtliche und -theoretische Seminar «Palladio: From His Time to His Influences» (20.-21. November) virtuell durchgeführt, organisiert zusammen mit dem College of Architecture and Urban Planning der Tongji University (China).

ZHB Luzern, G. Wietlisbach

Mit zweijähriger Verspätung konnte die Sondersammlung die neurenovierten Räumlichkeiten im Mutterhaus an der Sempacherstrasse wieder beziehen. Mitten in der Coronazeit, April bis Juni 2020 waren wir am Umziehen und Einräumen. Dieses Jahr durften wir auch ca. 50 Titel bei e-rara aufschalten, vorwiegend Luzerner-Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Wie alle unsere Kollegen und Kolleginnen sind wir vorwiegend mit den Schulungen und Umstellungen für SLSP beschäftigt.

ETH-Bibliothek, M. Hotea

Nach der Implementierung einer Reihe der neuen technischen Weiterentwicklungen wurde auch die Webseite der Plattform e-rara relaunched. Das Projekt hat im April 2019 angefangen und wurde Ende März 2020 termingerecht abgeschlossen. Unter dem Lead der ETH-Bibliothek wurde das neue Design von der Firma Eyekon entwickelt und durch die Firma Semantics technisch implementiert. Insofern, nach 10 Jahren, wurde die Webseite der Plattform auf ein modernes und intuitives Design umgestellt. Das neue Design bittet nicht nur ein neues Logo und frische Farbe, sondern auf der Webseite wird mehr Content dargestellt, was einen schnelleren Einstieg in die Inhalte und eine einfache Navigation ermöglicht. Durch das Responsive Design können die digitalisierten Inhalte jetzt noch besser auf Tablets und Smartphones

recherchiert werden. Mit diesen neuen Entwicklungen wird die Nutzung der Plattform für die Forschung und Lehre wesentlich erleichtert. Die Veranstaltung zum Feiern des 10jährigen Jubiläums wurde auf Grund aktueller Corona-Lage auf Dienstag, 20. April 2021 verschoben.

Als ein neues Projekt konnte die Web-App AstroRara entwickelt werden. Sie ist eine Pionierarbeit und ein einzigartiger Service der ETH-Bibliothek, dessen Ziel ist, Illustrationen aus ausgewählten alten astronomischen Drucken digital zum Leben zu erwecken und interaktiv erforschen zu lassen. Deshalb nehmen die Visualisierung der Werke und die Touch-Bedienung eine zentrale Rolle ein. Zusätzliche Hintergrundinformationen zu Autoren und Werken stehen über erläuternde Texte und auch über die Audiofiles zur Verfügung. Diese Web-Applikation (Web-App) funktioniert sowohl auf mobilen Geräten wie auch als Browser-Anwendung auf dem Desktop-Computer. AstroRara wird mit neuen Illustrationen laufend ergänzt. Link zur Web-App: [ASTRORARA ETH Zürich](https://astro rara.ethz.ch/).

Zudem konnte die Plattform Graph – text reuse in rare books, realisiert werden. Sie ist eine Kooperation der ETH-Bibliothek und der Professur für Geschichte und Theorie der Architektur des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur, visualisiert Muster von Textwiederverwendungen innerhalb eines Korpus und stellt deren verschiedene Verbindungen in einem Diagramm dar. Der aktuelle Datensatz beruht auf ungefähr 1000 alten und seltenen Architekturbüchern aus dem Bestand der ETH-Bibliothek. Insgesamt 500 000 Seiten können auf e-rara, der Plattform für digitalisierte Drucke aus Schweizer Institutionen, eingesehen werden. Link zur Webseite: <https://graph-rare-books.ethz.ch/#/home>

Zentralbibliothek Zürich, C. Scheidegger

Für die Ablösung des Bibliotheksverbunds NEBIS durch SLSP und des im Herbst vollzogenen Systemwechsels wurden umfangreiche Reinigungsarbeiten vorgenommen. Hierzu zählten die Katalogisierung der zahlreichen «Bestellhilfen», die Bereinigung der Dissertationen und des Druckerindex. Leider wurde der mit erheblichem Aufwand bereinigte Druckerindex nicht sauber migriert. Während verschiedene Arbeiten wie das Google-Books-Projekt pandemiebedingt verschoben werden mussten, konnte ein Teil der in die Inkunabel-Datenbank MEI (Material Evidence in Incunabula) von CERL (Consortium of European Research Libraries) migrierten ZB-Daten aufwändig bereinigt werden. Etwa 400 Inkunabeln der ZB Zürich sind mittlerweile exakt beschrieben.

Zudem wurden rund 1000 Zürcher Drucke digitalisiert und auf e-rara veröffentlicht. Insgesamt sind mittlerweile etwas mehr 17'000 Titel aus dem Altbestand der ZB auf e-rara einsehbar.

Unter den Publikationen ist die kommentierte Bibliographie der Privatbibliothek des Zürcher Reformators Rudolf Gwalther, erschienen im Koerner-Verlag, hervorzuheben.

11) Varia

Keine Meldungen.

Protokoll: S. Bachofner/S. Schlüter, 2.11.2020